

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 14/2013

15.07.2013

- 01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge
- 02 „Aktiv im Ruhestand“ (AiR)
- 03 Jahresbericht der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD)
- 04 Robert Koch-Institut informiert über Arthrose
- 05 Gebrauchsgegenstände auf dem Prüfstand: Komfort im Alltag
- 06 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117! Telefon-Nummer bitte merken!
- 07 Neues „Senior Comfort“- Markenzeichen für richtige Hotelauswahl
- 08 Berichtigung zu „Ratgeber für Patientenrechte“
- 09 Mitmachen – Nicht meckern!

01 Einkommensrunde der Länder 2013: Stand der Dinge

Diese Tarif- und Besoldungsrunde geht alle an:

Tarifbeschäftigte – Beamte – Versorgungsempfänger - Rentner.

Der Kampf geht weiter! – Es scheint gesellschaftsfähig zu werden, Beschäftigte schlecht zu behandeln, um persönliche Gewinne zu erhöhen. Die Managerarroganz schlägt durch bis in die politischen Kreise der Landesregierungen. Immer wieder bringt der dbb Bundesvorsitzender Dauberstadt bei Gesprächen mit Politikern das unbefriedigende Vorgehen fast aller Landesregierungen bei der Anpassung von Besoldung und Versorgung zur Sprache und verweist darauf, dass deshalb **in einigen Ländern bereits Klagen anhängig** seien. Erst wenn ein Landesparlament ein problematisches Besoldungsanpassungsgesetz verabschiedet hat, kann der DBB-Landesbund prüfen, ob er dagegen aussichtsreich vor Gericht ziehen kann. Problematisch sind besonders die nach Besoldungsgruppen gestaffelten Benachteiligungen von Beamten und Richtern. Grüne und rote Politiker hoffen auf jahrelang dauernde Gerichtsverfahren.

Nur gemeinsam sind wir stark. Bleiben wir stets solidarisch! **“ Wer uns quält, wird nicht gewählt!“**

02 „Aktiv im Ruhestand“ (AiR)

Ab dem August-Heft werden wieder die **BRH-Termine / Veranstaltungen** nach altem Muster (allerdings jetzt als Einleger) kostenlos in „Aktiv im Ruhestand“ (AiR) veröffentlicht. Das ist ein schöner Erfolg und die Einlösung eines ehemaligen Versprechens. Der Leser wird nicht nur an die Termine des eigenen Ortsverbandes an zentraler Stelle erinnert. Es ist auch eine gute Möglichkeit zu sehen, wann in den Ortsverbänden in der Nachbarschaft interessante Veranstaltungen sind. Bei einer Urlaubsreise kann man nachschauen, ob und wann man Gleichgesinnte am Urlaubsort treffen kann, um sich mal überregional auszutauschen.

Bedauerlich wird festgestellt, dass nur wenige BRH Landesverbände trotz rechtzeitigen Hinweisen ihre Termine und Veranstaltungen angegeben haben. Ist das Verfahren zu kompliziert oder fehlt das Interesse an der Sache? Schreiben Sie uns ganz unverblümt Ihre Meinung! Die nächste Chance, die Termine einzugeben, ergibt sich dann für die September-Ausgabe von AiR.

03 Jahresbericht der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD)

Seit 2006 **berät die UPD im Auftrag des Gesetzgebers unabhängig und kostenfrei in gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen**. Seit 2011 wurde dieser Auftrag durch das "Aufzeigen von Problemlagen im Gesundheitssystem" erweitert.

Dieser Monitor Patientenberatung vermittelt einen Eindruck von den Anliegen, Sorgen und Nöten der Ratsuchenden und zeigt, wo Patientinnen und Patienten auf dem Weg durch unser Gesundheitssystem auf Hindernisse und Widerstände stoßen. Mehr als 75.000 Beratungsgespräche, die innerhalb eines Jahres (April 2012 bis März 2013) bei der UPD geführt wurden liefern Einblicke in Anliegen der Patientinnen und Patienten. Aufgabe des Monitors Patientenberatung ist es, Hinweise auf mögliche Schwachpunkte der gesundheitlichen Versorgung zu identifizieren. Diese werden in der Häufung bestimmter Themen innerhalb der Beratung sichtbar: Aspekte wie die **Ab- lehnung von Leistungen**, das **Recht auf Einsicht in die Krankenunterlagen**, **Behandlungsfehler** und **Zuzahlungen** dominieren das Beratungsgeschehen.

Bei der Identifikation von Hinweisen auf mögliche **Schwachpunkte der gesundheitlichen Versorgung** berücksichtigt der Monitor Patientenberatung eine übergeordnete Einschätzung durch die Beraterinnen und Berater:

- In 7.340 Fällen gaben sie an, dass Patientinnen und Patienten **unvollständig, widersprüchlich oder falsch informiert** wurden.
- 4.900 Mal stellten Beraterinnen und Berater Probleme im Bereich des **Zugangs zur Versorgung** fest. Größtenteils bestand hier die begründete Vermutung, dass **Versorgungsleistungen durch Leistungserbringer oder Kostenträger unberechtigt verweigert** wurden.
- In 4.143 Fällen wurden Hinweise auf eine **mangelhafte Versorgungsqualität** erfasst.

Hinweise auf Schwachpunkte lassen sich auch aus **Beschwerden von Patientinnen und Patienten** ablesen. Insgesamt 14.541 Beschwerden haben die Beraterinnen und Berater registriert. Sie richteten sich vor allem gegen niedergelassene Ärzte und gesetzliche Krankenkassen.

Den **Jahresbericht** können Sie ansehen unter dem Link:

http://www.patientenbeauftragter.de/upload/bilder/presse/2013/UPD_Monitor-Patientenberatung_barrierefrei_Stand_1-Juli-2013.pdf

die Pressemitteilung unter: http://www.patientenbeauftragter.de/front_content.php?idcat=7&nextstep=&idart=96

Ratsuchende erreichen die UPD vor Ort in 21 regionalen Beratungsstellen, **über ein kostenfreies Beratungstelefon (Tel. 0800 0 11 77 22)** und den UPD-Arzneimittelberatungsdienst (Tel. 0351.458 50 49).

04 Robert Koch-Institut informiert über Arthrose.

Das neue Heft aus der Reihe Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) befasst sich mit dem **Thema Arthrose**. Arthrose ist weltweit die häufigste Gelenkerkrankung bei Erwachsenen und verursacht erhebliche Belastungen für den Betroffenen sowie für das Gesundheitswesen. Da Arthrose vorwiegend im höheren Lebensalter auftritt, ist angesichts des wachsenden Anteils von alten und sehr alten Menschen in der Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten mit einem Anstieg des Vorkommens zu rechnen. Das vom Robert Koch-Institut (RKI) herausgegebene Themenheft bietet auf rund 30 Seiten einen Überblick über **Ursachen, Diagnostik, Verlauf, Therapie und Verbreitung der Krankheit** sowie über die **Kosten und Präventionsmöglichkeiten**.

Das GBE-Themenheft „Arthrose“ kann **kostenlos** bestellt werden (RKI, GBE, General-Pape-Str. 62, 12101 Berlin, E-Mail: gbe@rki.de, Fax: 030-18754-3513) und ist im Internet abrufbar und kostenlos bestellbar unter:

http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/Themenhefte/arthrose_inhalt.html

05 Gebrauchsgegenstände auf dem Prüfstand: Komfort im Alltag

Prof. Dr. Ursula Lehr, Vorsitzende der BAGSO, ärgert sich fast jeden Tag weil sich bestimmte Verschlüsse oder Verpackungen nur schwer öffnen lassen, sie beim Einkaufen ohne Lupe kaum erkennen kann, wie lange ein Produkt haltbar ist, und auch Haushaltsgeräte nicht immer sehr bedienungsfreundlich sind. **Sie bittet alle Seniorinnen und Senioren**, für die BAGSO-Sommerumfrage 2013 bestimmte Produkte zu benennen, über die Sie (oder auch Angehörige/Freunde) sich in letzter Zeit geärgert haben. Geben Sie der BAGSO möglichst konkrete Informationen, damit diese die Beispiele veröffentlichen und die betreffenden Unternehmen anschreiben kann. Machen Sie auch gerne Vorschläge, wie es besser gemacht werden könnte. Besonders freut sich die BAGSO, wenn Sie ihr Fotos von guten und schlechten Beispielen solcher Gebrauchsgegenstände an o.g. Adresse zusenden. Als Dankeschön für die Zusendung von geeignetem Fotomaterial erhalten Sie die nächsten vier Ausgaben der BAGSO-Nachrichten kostenlos zugeschickt.

Sie können an der Umfrage online teilnehmen:

<http://www.bagso.de/aktuelle-projekte/umfrage-komfort-im-alltag.html>

oder sich den Fragebogen ausdrucken bzw. zuschicken lassen und ihn dann zurücksenden an: BAGSO e.V., Stichwort "Komfort", Bonngasse 10, 53111 Bonn.

06 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117! Bitte merken!

Seit einem Jahr gibt es die **kostenlose Rufnummer 116 117 des ärztlichen Bereitschaftsdienstes**. Mehr als drei Millionen Anrufe gingen dort bisher ein und Hilfe wurde vermittelt. Trotzdem ist vielen Bürgern der **Unterschied zur Notrufnummer 112** noch nicht klar. Sie ist **für Patienten mit vergleichsweise leichteren Beschwerden** eingerichtet, wenn Arztpraxen geschlossen haben. Die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, die **fast schon bundesweit** gilt, wird **ab Anfang 2014 auch in Baden-Württemberg, Teilen des Saarlandes, Hessens und Rheinland-Pfalz** zu erreichen sein.

07 Neues „Senior Comfort“- Markenzeichen für richtige Hotelauswahl

Unter dem Motto "Zum Reisen ist man nie zu alt" entwickelten BAGSO, KDA und HRS ein innovatives Logo, welches Hotels mit besonderem Komfort hervorhebt, die sich auf die speziellen Anforderungen der älteren Kunden einstellen. Ein wachsender Anteil der

älteren Internetnutzer (30 %) bucht seine Reisen bereits im Internet, so eine aktuelle Studie der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF). Doch **häufig ist es im unübersichtlichen Reisedschungel World Wide Web eine Herausforderung, das richtige Hotel zu finden**. Woher bei der Online-Hotelbuchung wissen, ob das Haus über Barrierefreiheit, besonderen Komfort wie Sitzmöglichkeiten im Bad, Spiegel in Augenhöhe, einen Gepäckträger-Service oder lesefreundliche Speisekarten und Restaurantservice am Platz verfügt? Ab sofort bietet **Europas führendes Hotelportal HRS** hierfür einen innovativen Service: **Das neue „Senior Comfort“-Label hebt Hotels hervor**, die sich auf die speziellen Anforderungen vieler älterer Kunden und einiger jüngerer Kunden einstellen. Nutzer können nun auf <http://www.hrs.de> ganz **gezielt nach „Senior Comfort“ Hotels filtern**. Dafür einfach das Reiseziel und den gewünschten Reisezeitraum eingeben, Hotels suchen und auf der Suchergebnisseite unter dem Reiter „Zimmerausstattung“ entsprechend filtern. Reisende bei HRS profitieren zusätzlich von speziellen Rabatten für Senioren, die rund 10.000 Häuser weltweit anbieten.

08 Berichtigung zu „Ratgeber für Patientenrechte“

Nicht immer funktionieren Links einwandfrei. Deshalb schieb uns Kollege Klaus Udenhorst: „Hallo, ich finde es schon komisch, wenn Eure Links "No found 404" verursachen. Tschüss, Klaus Udenhorst“

Antwort der Redaktion: „Lieber Kollege Udenhorst, herzlichen Dank dafür, dass sie sich mit dem Problem gemeldet haben. Das Problem mit der Internet-Adresse für die pdf-Datei von "Ratgeber für Patientenrechte" liegt bei der Homepage vom Bundesgesundheitsministerium. Dort hakt es. - Besser geht es über das Bundesjustizministerium, insbesondere, da Sie hier gleich die gedruckten Broschüren ordern können: http://www.bmj.de/DE/Home/home_node.html“

Das Bundesjustizministerium steht federführend für die Broschüre. Die Broschüre können Sie unter folgendem Link abrufen oder bestellen:

http://www.bmj.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2013/20130625_Neue_Infobroschuere_ueber_Patientenrechte.html;jsessionid=B2238821BDD4430F4FBD3279511AFA9F.1_cid324?nn=3433226

Vollständige Internet-Adresse in die Adressleiste des Browsers kopieren!

Bestellung per Post, E-Mail, Fax oder Telefon: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, E-Mail: publikationen@bundesregierung.de, Tel.: 0 30 / 1 82 72 27 21, Fax: 0 30 / 1 81 02 72 27 21.

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

09 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt